

Hallo aus Hannover

Beitrag von „FizziIzy“ vom 19. Mai 2017 23:13

Bisher war es eigentlich immer gut machbar. Im Praktikum hatte ich immer eine Assistenz dabei, habe die aber eigentlich im Unterricht gar nicht gebraucht.

Ich kann mir sehr viele Dinge schnell und gut merken. Ich merke mir z.B. welches Kind auf welchem Platz sitzt und mit der Zeit erkenne ich auch die Stimme des Kindes.

Beim Melden kann man ja verschiedene Methoden anwenden. Entweder man lässt die Schüler klopfen, ihren Namen sagen (klappt eher in den älteren Klassen) oder bei den jüngeren klappen auch Meldeketten sehr gut.

An der Tafel kann ich selbst noch schreiben und im Zweifel helfen mir die Schüler kurz. Bisher waren die immer alle sehr sozial, was das anging.

Was das Spicken angeht, würde ich dann natürlich schon eine Assistenz mitnehmen, um das zu verhindern. Ich würde die Arbeiten aber auch (wenn möglich) in einem Computerraum schreiben lassen, weil handschriftliches für mich schwer zu korrigieren ist.

Da die Assistenz leider einkommens- und vermögensabhängig ist, werde ich sie später, wenn ich dann wirklich Geld verdiene, auch nur einsetzen, wenn es nicht anders geht. Also z.B. wenn ich eine neue Klasse bekomme o.ä. Ansonsten müsste ich zu viel dazubezahlen (14,50€/h).

Ich bin aber eigentlich ganz zuversichtlich, dass das alles irgendwie klappen wird. Bisher hab ich insgesamt ca. ein halbes Jahr Unterrichtserfahrung und lediglich beim Deutschunterricht für Flüchtlinge, die weder ein Wort Deutsch, noch Englisch oder Französisch sprachen kam ich an meine Grenzen.